

Hohenfelder und  
Uhlenhorster

# Rundschau



Internet: [www.hubv.de](http://www.hubv.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/HohenfelderBuergerverein>



## Dat Uhlenfest

Ihre familiäre Immobilienverwaltung  
in Hohenfelde / Uhlenhorst,  
Blumenau 44, 22089 Hamburg.

Verwaltung · Vermietung · Verkauf



Grundstücksgesellschaft mbH

040 / 22 42 32

[www.agesa-immobilien.de](http://www.agesa-immobilien.de)

## UHLAND SHOP



Deutsche Post 

Der POST SHOP in Ihrer Nähe!

Öffnungs- Mo.–Fr. 7.00–20.00 Uhr  
zeiten: Sa. 8.00–18.00 Uhr

Graumannsweg 75  
22087 Hamburg

## Die nächsten Termine

### Mittwoch, 12. Oktober

19.30 Uhr Der Schimmelreiter (Film)/  
Pfleger und Wohnen, Heinrich-Hertz-Str.  
(Nachlese zum Theodor Storm Seminar/Sankelmark)

### Freitag, 14. Oktober

18.00 Uhr Vorstellung von Krauze-Reisen

### Freitag, 21. Oktober

Besuch des Zollmuseums (Einzelheiten siehe Seite 3)  
(Der Besuch des Polizeipräsidiums am 18.10. fällt aus!)

### Dienstag, 25. Oktober

19.30 Uhr Unser Stadtteil soll schöner werden

### Donnerstag, 27. Oktober

Abfahrt 11.30 Uhr St. Gertrudkirche zum Wildbretessen

### Samstag, 5. November

12.00–16.00 Uhr Basar St. Gertrud-Kirche

### Samstag, 19. November

Lichterfest der Einzelhändler (Mehr auf Seite 13)

### Freitag, 25. November

14.00 Uhr Kunsthalle/Kunst am Freitagnachmittag  
(Weitere Informationen auf Seite 5)

### Sonntag, 27. November

Basar bei Pfleger und Wohnen

### Mittwoch, 30. November

Fahrt zum Weihnachtsmarkt Stockseehof  
(Mehr Einzelheiten auf Seite 5)

## Ausblick

### Freitag, 2. Dezember

15.00 Uhr Weihnachtsfeier des Bürgervereins  
bei Pfleger und Wohnen

### Dienstag, 6. Dezember

Nikolaus-Überraschung für Kinder

### Donnerstag, 8. Dezember

Fahrt zum Adventskalender in Uelzen  
(Lesen Sie hierzu auf Seite 8)

### Freitag, 16. Dezember

Punsch im Bürgervereinsbüro (Infos auf Seite 3)

**Überweisungen an den Hohenfelder  
Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte  
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,  
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137,  
IBAN-Nr. DE15200505501203127137,  
BIC-Nr. HASPDEHHXXX**

**Siegfried Hirsch** (1. Vorsitzender)  
Tel. 61 91 63, siegfried.hirsch@hubv.de

**Peter Mette** (2. Vorsitzender)  
Tel. 220 51 56, peter.mette@hubv.de

**Brigitte Traulsen** (Schatzmeisterin)  
Tel. 04 51/29 22 08 49, brigitte.traulsen@hubv.de

**Antje Steffen** (Schriftführerin),  
Tel. 22 49 54, antje.steffen@hubv.de

**Ursula Pfündner** (Veranstaltungen)  
Tel. 229 56 36, ursula.pfuendner@hubv.de

**Birte Schulz** (Öffentlichkeitsarbeit)  
Tel. 22 74 69 12, birte.schulz@hubv.de

**Joachim Dudat** (Rundschau)  
Tel. 25 49 11 93, joachim.dudat@hubv.de

**Rüdiger Münzer** (Infrastruktur/EDV)  
Tel. 227 398 52, ruediger.muenzer@hubv.de

## Immer wiederkehrende Aktivitäten im Bürgervereinsbüro

Jeden 1. Montag im Monat: 15.00–18.00 Uhr,  
**Basteln**, Ansprechpartnerin: Ingeborg Schwarz

Jeden 1. Montag und 3. Montag im Monat:  
18.30–21.00 Uhr, **Chor**, Ansprechpartner: Meinhard  
Molis, Telefon 22 69 20 73. Anmerkung: In den  
Monaten Mitte/Ende Oktober, November, Dezember  
können noch zusätzliche Termine stattfinden

Jeden 1. Dienstag im Monat: 19.30 Uhr,  
**Tanzkreis**, Ansprechpartnerin: Christine Weber,  
Telefon 30 77 65 51

Jeden 1. Mittwoch im Monat: 18.15 Uhr, **Vorstandssit-  
zung**, Ansprechpartner: Siegfried Hirsch, Telefon 61 91 63

Jeden 2. Montag im Monat: 15.00–18.00 Uhr,  
**Spielenachmittag**, Ansprechpartnerin:  
Marion von Büchler, Telefon 220 53 97

Jeden 2. Dienstag im Monat: 17.00–18.30 Uhr,  
**Plattdeutsch**, Ansprechpartner: Jochen Raabe,  
Telefon 220 00 12

Jeden 2. Donnerstag im Monat: 15.00 Uhr,  
**Kaffeenachmittag im hotel relaxa Bellevue**  
(im Monat Dezember fällt dieser Termin aus)

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,  
16.00–17.30 Uhr, **Tanzvergnügen mit Uta**,  
Leitung: Uta Fennel, Telefon 22 74 81 25

Jeden 3. Dienstag im Monat: 17.00–18.30 Uhr,  
**Gesprächskreis Kultur „querbeet“**, Ansprech-  
partnerinnen: Elke Hummer, Telefon 220 74 63, Heidi  
Hummel, Telefon 50 55 51, Uschi Pfündner, Telefon 229  
56 36 (in den Monaten Juli und August ist Sommerpause)

Jeden Donnerstag im Monat: 15.00–18.00 Uhr,  
**Bridge für Fortgeschrittene**, Ansprechpartnerin:  
Ilse Kütemeier, Telefon 229 91 71

**Unser Stadtteil soll schöner werden**,  
Treffen alle 3–4 Monate: 19.30 Uhr,  
Leitung: Dietmar Heister, Telefon 229 55 55

## Regelungen für Tagesausflüge und Veranstaltungen

**Anmeldungen:** Nur bei Personen, die für die Durchführung  
der Veranstaltung verantwortlich sind und in der Rundschau  
genannt werden. Leider lässt es sich nicht so organisieren, dass  
Ausflugs- oder Veranstaltungstermine, die kurz nach Erscheinen  
der Rundschau liegen, noch unbegrenzt freie Plätze haben.  
Erfahrungsgemäß können aber Wartelisten fast immer zu 100  
Prozent berücksichtigt werden. Das setzt jedoch voraus, dass  
**Abmeldungen** nur bei den Personen, die für die Durchführung  
der Veranstaltung zuständig sind, ggfls. beim Schatzmeister,  
**mindestens 10 Tage** vor dem Reisetag oder der Veranstaltung  
erfolgen muss. Bei Veranstaltungen, die **nicht** im Voraus zu be-  
zahlen sind, **mindestens 2 Tage** vorher.

**Zahlungsmodalität:** Der Betrag für die Reise oder Veranstaltung,  
die zu überweisen sind, muss mindestens 10 Tage vorher auf  
dem Konto des Bürgervereins eingegangen sein, ansonsten kann  
der Bürgerverein den Platz anderweitig vergeben.  
Ebenfalls besteht bei Rücktritt kein Erstattungsanspruch, Här-  
tefälle ausgenommen, wobei die Entscheidung für eine Er-  
stattung dann beim Schatzmeister liegt. Der Vorstand



## Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer verabschiedet sich so langsam, die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Das ist dann die Zeit für ein gemütliches Zuhause, wobei man rückwirkend die Sommerzeit Revue passieren lassen kann.

Die Erlebnisse waren vielfältig. Vom Bürgerverein können wir zunächst die beiden Straßenfeste „Das Ludwig“ und „Dat Uhlenfest“ nennen. Es wurden wieder viele interessante Gespräche geführt. Unser Stand war immer sehr gut besucht, auch wegen des guten Kuchens und Kaffees. Wir haben unsere neuen Flyer verteilt, diese wurden mit viel Interesse gelesen, dies gilt auch für unsere Rundschau. Unter anderem war ein Gast von der Gestaltung der Titelseite der Rundschau 3 Juni/Juli 2016 mit dem großformatigen Foto des neuen Vorstandes so begeistert, dass er gleich seinen Eintritt in den Bürgerverein bekannt gab. Es wurden auch wieder neue Mitglieder geworben. Die Themen wie Ausflüge, Reisen, Basteln, Seminar Sankelmark, Chor wurden nachgefragt. Auch die Frage ob jüngere Mitglieder aufgenommen werden können, wurde immer wieder diskutiert und mit ja beantwortet. Spontan hat ein Jugendlicher den Antragsbogen ausgefüllt.



Der bisherige Literaturkreis erhält eine neue Überschrift – Gesprächskreis Kultur „querbeet“ –, und einen neuen Termin: 3. Dienstag im Monat 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Ab Oktober geht's los.

Im Sommer 2017 wird wieder eine Reise organisiert. Termine werden in Kürze (voraussichtlich 14. Oktober Treff) aufgegeben.

Etwas Neues ist auch der Kreis – Kunsthalle am Freitagnachmittag-. Alle zwei Monate wird eine Führung in der Kunsthalle angeboten.

Für den Theaterbesuch mit Kindern der Kita Eulennest ins Ernst Deutsch Theater werden noch freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.

Die „Nikolausschuh-Aktion“ - wird im Dezember durchgeführt. Zum ersten Mal wird die Kita „Eulennest“ Finkenau dabei sein.

Es gibt im Herbst wieder viele interessante Führungen und Ausstellungen. Einzelheiten siehe Rundschau unter der Rubrik „Die nächsten Termine“.

Nun wünsche ich allen einen schönen Herbst

Ihr/Euer Siegfried Hirsch

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,  
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,  
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg,  
Telefon 040/18 04 90 60, E-Mail: info@hubv.de**

**Öffnungszeiten des Büros:  
Montags 15–17 Uhr,**

Für unsere Buchhaltung brauchen wir Verstärkung.

Wir suchen eine/n

## Buchhalter/in.

Die Person sollte ehrenhalber in diesem Bereich arbeiten und vorrangig die anfallenden Arbeiten vorbereiten.

Telefonnummer des Bürgervereins: 040 –18 04 90 60.

## Besuch des Zollmuseums

Das Zollmuseum in Hamburg wurde 1992 vom damaligen Bundesfinanzminister Dr. Theo Waigel eröffnet. Es ist das ehemalige Zollamt Kornhausbrücke in der Hamburger Speicherstadt. Das Museum bietet eine große Vielzahl von Themen, die mit dem Zoll zu tun haben, außergewöhnliche Ausstellungsstücke sowie einen kulturhistorischen Blick auf die Geschichte des Zolls. Das wollen wir uns ansehen!

Wann: am 21.10.

2016. Beginn der

Führung: 14 Uhr.

Dauer: 90 Minuten.

Adresse: Alter

Wandrahm 16. Kostenbeitrag: 3 Euro

– vor Ort zu zahlen.

Maximale Teilnehmerzahl: 30 Per-

sonen (zwei Gruppen à 15 Personen).

Wer möchte kann direkt dorthin kommen – alternativ mit der U1 bis Meßberg – bzw. wir treffen uns um 13.15 Uhr an der Bushaltestelle Mundsburger Brücke und nehmen den Bus der Linie 6 bis St. Annen.

Vor Ort sagen wir Bescheid wo wir Kaffee und Kuchen gebucht haben – falls jemand mitkommen möchte.

Anmeldungen bis zum 14.10. bei Uschi Pfündner (229 56 36/AB) oder Hildegard Schipper (220 64 27/AB). U. Pfündner



Deutsches Zollmuseum – KMJ – GFDL

## Punsch im Büro des Bürgervereins

Am 16.12. um 17 Uhr werden Hexe Fiedler und Silke Lang einen leckeren Punsch vorbereiten. Unsere Mitglieder sind herzlichst dazu eingeladen. Vielleicht bringen einige auch selbstgebackene Kekse mit. Wir freuen uns auf Euch.

### Der Bürgerverein begrüßt sein neues Mitglied:

Erika Tamm, Peter Tamm, Elke Meyer, Gerd Meyer, Gunther Herwig, Momme Dähne, Renate Gölling.

**Seien Sie herzlich willkommen.**

**Ihre Immobilie.  
Ihr Makler.**

**Leonhard Immobilien**

Außergewöhnlich persönlich!

Mundsburger Damm 30a  
22087 Hamburg - Tel. 419 24 980

ivd

## E-Mail-Adresse mitteilen

Sicherlich wissen viele Mitglieder, dass sie unser HUBV-Vereinsbüro mittels elektronischer Post (E-Mail) anschreiben können. Dadurch können sie dem HUBV-Vorstand etwas mitteilen oder auch Anfragen stellen.

Nun ist es so, dass auch der HUBV-Vorstand gerne Mitteilungen an die Mitglieder schicken möchte. Z.B. Einladungen zu Veranstaltungen oder andere wichtige Mitteilungen, die das Vereinsleben betreffen.

Leider haben wir nicht von allen Mitgliedern eine gültige E-Mail-Adresse vorliegen. Deshalb unsere Bitte: Teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit.

Das geht ganz einfach: Schicken Sie ein E-Mail an [info@hubv.de](mailto:info@hubv.de) und schreiben Sie in den Betreff Ihren Namen und die E-Mail-Adresse. Mehr brauchen Sie nicht zu tun.

Selbstverständlich wird Ihre E-Mail-Adresse nur für vereinsinterne Zwecke verwendet, nicht an Dritte weiter gegeben oder offen gelegt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

## Fahrradtour nach Entenwerder



Bei sonnigem Spätsommerwetter waren wieder zehn Radler unterwegs diesmal zum Goldenen Pavillon.

Der Goldene Pavillon ist ein mit Kupfer verkleidetes, weithin sichtbares Bauwerk, das 2007 Teil der Skulpturenausstellung in Münster war. Seitdem eingelagert findet er ab dem Frühjahr 2015 seine dauerhafte Heimat im Elbpark Entenwerder. Dort angelangt diskutierten wir bei Kaffee und Kuchen über die neuen Projekte im Bürgerverein.

Es war wieder einmal ein schöner gemeinsamer Nachmittag.

Ilse Kütemeier



## Ausflug nach Boltenhagen

Am 2. August starteten 43 Mitglieder bei leicht bedecktem Himmel um 8.00 Uhr von der St. Gertrud-Kirche Richtung Lübeck, um in Bad Schwartau die Organisatorin abzuholen. Die Weiterfahrt ging zunächst dann Richtung Travemünde, um



dann durch den Herrentunnel unter der Trave in Richtung Dassow und weiter durch eine landschaftlich schöne Gegend nach Klütz zu fahren. Hier wurden wir um 11.00 Uhr zu einer Führung durch das Barockschloss „Bothmer“ erwartet.

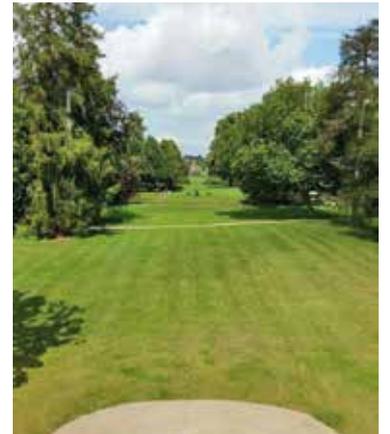
Wir erfuhren, dass das Schloß vom Zeitpunkt der Erbauung 1732 bis 1945 in Familienbesitz war. Zu DDR-Zeiten diente es als Alten- und Pflegeheim. Nach der Wende erwarb zunächst ein Investor das Anwesen und schließlich im Jahr 2008 der Landkreis Klütz, der die nötigen Sanierungsmaßnahmen einleitete und durchführte. Ab Mai 2014 konnte das Schloß und der wunderschöne anschließende Park der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden. Interessant war es auch zu erfahren, dass der Erbauer, Hans-Caspar von Bothmer, als „Erster Minister für Deutsche Angelegenheiten“ in London vom 1720 bis zu seinem Tode 1732 seinen Wohn- und Arbeitsplatz in der „Downing Street 10“ hatte.

Nach soviel neuem Wissen ging es in das Gasthaus „Landhaus Klützer Eck“. Hier wurden wir von einem eingespieltem Team bestens bewirtet.

Der Nachmittag wurde bestimmt von einer Rundfahrt mit dem Bähnchen „Carolinchen“, um den Ort Boltenhagen kennen zu lernen. Das Wetter zeigte sich inzwischen von seiner schönsten Seite und es war nach der Bahnfahrt noch so viel Freizeit, dass jeder diese nach seinen Vorstellungen gestalten konnte.

Um 17.00 Uhr starteten wir zur Rückfahrt, die wieder durch die schöne Landschaft, den Herrentunnel, via Bad Schwartau und Autobahn Richtung Hamburg ging, wo wir gegen 19.00 Uhr nach einem schönen Tag zu unserem Ausgangspunkt angekommen sind.

B. Traulsen



## HOHENFELDER APOTHEKE



Ursula Dorle Barth e. Kfr.  
Kuhmühle 2 · 22087 Hamburg  
Tel.: 0 40/22 69 91 60 · Fax: 0 40/22 69 91 66  
Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.30 – 13.30 Uhr + 15.00 – 18.30 Uhr, Sa 8.30 – 12.30 Uhr  
Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

## FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice

Andreas Thiele

UPS  
Express Paketshop

Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg

Telefon 040/2 20 97 05

Mo.-Fr. 06.30-13.00

Fix Faxen 040/2 27 99 16

14.30-18.30

Sa. 06.30-13.00

## Feinwäscherei LANGE GMBH

### Lieferservice

Haushalt • Gewerbe  
Praxen • Gastronomie  
Oberhemden-Plättereier



Papenhuder Straße 25  
22087 Hamburg  
Fax (040) 227 35 13  
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr  
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

[www.feinwaescherei-lange.de](http://www.feinwaescherei-lange.de)

## Jetzt ansprechend bemalt

Wer durch unsere Stadtteile läuft, wird bemerken, dass sich viele Verteilerkästen von Telekom, Vattenfall und Post nicht in makellosem Zustand befinden. Sie sind versprayed. Normalerweise ist Hamburg auf sein äußeres Erscheinungsbild bedacht. Die Verwahrlosung der Technikkästen von Telekom, Vattenfall und Post durch Graffiti nimmt zu. Die Freie und Hansestadt Hamburg schaut vorbei. Im Grunde fühlt sich niemand zuständig. Dabei sind die großen Verteilerkästen ein durchaus straßenbildprägendes Mobiliar des öffentlichen Raums.



Der Bürgervers-Arbeitskreis „Unser Stadtteil soll schöner werden“ hat sich des Themas angenommen. Über die Bemalung des Telekomkastens in Höhe Hofweg 53 gegenüber der Einmündung Kanalstraße auf der Uhlenhorst haben wir in der letzten Rundschau berichtet.

Mit privaten Mitteln konnte nunmehr auch der Telekom-Kasten Graumannsweg/Ecke Papenhuder Straße in Hohenfelde ein neues Farbenkleid erhalten. Die Bemalung nahm der Künstler Vincent Schulz vor. Mehr Informationen zu ihm im Internet unter: [www.08schulzedesign.de](http://www.08schulzedesign.de).

Falls Sie einen Kasten in Ihrer Straße verschönern möchten: Wir vom Arbeitskreis informieren und beraten Sie gern zu Genehmigung, Künstlern und Kosten. Sprechen Sie einfach mal Antje Steffen, Uschi Pfündner oder Siegfried Hirsch vom Vorstand an oder mich. (Dietmar Heister)

## Kunst am Freitagnachmittag

Nach den zwei erfolgreichen Führungen in der Kunsthalle möchten Karin Welschen und Uschi Pfündner eine neue Reihe ins Leben rufen „Kunst am Freitagnachmittag“ (in der Kunsthalle). Diese Reihe soll alle drei Monate stattfinden. Am 25.11. wollen wir wieder eine Führung anbieten – Dali, Ernst, Miro, Magritte – die Hamburger Kunsthalle präsentiert über 150 teils nie gereiste Meisterwerke des Surrealismus aus vier der bedeutendsten europäischen Privatsammlungen.

Wir treffen uns um 13.30 Uhr im Foyer der Kunsthalle und würden uns über eine rege Beteiligung unserer Mitglieder freuen. Je nachdem wie viel Teilnehmer sich anmelden – würden wir dann Führungen mit je einer Gruppe zu 10 Personen arrangieren. Die Kosten sind 7,50 Euro für Mitglieder bzw. 9,50 Euro für Nichtmitglieder. Es wird vor Ort bezahlt. Die Führung dauert 90 Minuten.

Zu der Führung kommt der Preis für den Eintritt – am Freitagnachmittag ist jedoch in dem Eintritt Kaffee und Kuchen (leider erst ab 65 Jahre) im Cafe Liebermann enthalten.

Anmeldungen nehmen entgegen Uschi Pfündner (229 56 36/AB) und Karin Welschen (250 92 03/AB) U. Pfündner

## Fahrt zum Weihnachtsmarkt

In diesem Jahr geht es am 30.11.2016 auf Wunsch sehr vieler Mitglieder wieder zum Weihnachtsmarkt Gut Stocksee Hof. Wir fahren mit dem Bus ab St. Gertrud-Kirche um 12.00 Uhr. Vorgesehen war wieder ein gemeinsames Eintopfessen in einem Gasthof in der Nähe vom Weihnachtsmarkt. Doch dort haben inzwischen drei Restaurants schließen müssen, da die Inhaber keinen Nachfolger fanden. Schade. Wir fahren also direkt zum Stocksee Hof. Dort kann jeder noch einen Mittagimbiss einnehmen (wenn er möchte), dann bummeln und evtl. noch einen Kaffee trinken. Aufenthalt dort ca. 3 Stunden. So um 17.00 Uhr fährt uns der Bus wieder nach Hause.

Der Preis für die Fahrt und Eintritt beträgt 23 Euro (Gäste 26 Euro), der bis 20.11.2016 zu zahlen ist an den HUBV (Konto sh. S. 2 der Rundschau).

Anmeldungen nehmen entgegen: Thora Jepsen-Junge Tel. 220 88 62 oder Hildegard Schipper Tel. 220 64 27.

### EWO Malermeisterbetrieb

- Malen, Tapezieren, Lackieren
- Verlegen von Bodenbelägen jeder Art

Preis-, termin- und fachgerechte Ausführung

Tel.: 040/668 14 14

Fax: 040/669 78 996

k.bartram@t-online.de

*Ihr Fachbetrieb für Hohenfelder-Uhlenhorst*

**Die nächste Ausgabe der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau erscheint in der letzten Novemberwoche 2016**

**Mieterverein zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund **DMB**

**Unser Rat zählt.**

**879 79-0**

Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

# Wieder ein Straßenfest der besonderen Klasse

Am Ostufer der Außenalster hieß es wieder am 27. und 28. August zu feiern, zu Stöbern, zu Tanzen und zu Genießen. „Dat Uhlenfest“ verwandelt zum neunten Mal die Papenhusderstraße und den Hofweg in eine Kunst-, Kultur- und Unterhaltungsmeile.

Der Wettergott meinte es am 27. besonders gut mit dem Straßenfest. Am 28. war es bis zum späten Mittag gut und dann ging es leider mit dem Regen los und wir mussten unser Zelt sehr schnell zusammenlegen.



Abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung durften wir auf der Hauptbühne an der Awerhoffstraße genießen. Unter anderem traten Suzie & The Seniors mit original Sixties Beat und nite club auf. Doch die Musikbühne war nicht die einzige Plattform für künstlerische Darbietung. Die Straßenkünstler waren auf dem Theaterplatz zuhause und vieles mehr.

Ob groß oder klein, jeder konnte etwas für sich ausmachen. Zunächst war der Anliegerflohmarkt angesagt. Um Schnäppchen durfte gefeilscht werden. Alleine das flanieren brachte schon sehr viel Freude.

Es waren wieder sehr Vereine vertreten. Dieses Mal wurde unser Stand auf der einen Seite von „Freunde des Museum der Arbeit e.V.“ und auf der anderen Seite die uns schon bekannte St. „Gertrud hilft“ bzw. auch St. Gertrud eingerahmt. Auch auf diesem Straßenfest gab es von vielen Veranstaltern ein Glücksrad worüber sich besonders die Kinder freuten, denn es gab ja auch einen kleinen Preis. Weiterhin durften sich die Besucher an Preisrätseln testen. Besonders beeindruckend auf unserem Stand in diesem war, dass Besucher auch bei uns etwas schätzen mussten. Auf dem Tisch stand ein großes Glas mit Wallnüssen gefüllt, man sollte die Anzahl der Nüsse schätzen. Es gibt tatsächlich eine Person die richtig geschätzt



hat. Es wird im Bürgervereins Büro eine kleine Feier stattfinden und der Preis übergeben. Allen beteiligten hat es sehr viel Spaß gemacht. Wir durften tatsächlich 78 Formulare zählen. Unser Stand war wie immer wieder sehr gut besucht. Besonders der Kuchen und der Kaffee sind wieder gut angekommen. Wir durften wieder sehr viele Mitglieder auf unserem Stand begrüßen. Auch viele Besucher interessierten sich für unsere Aktivitäten. Besonders gut kam unser neuer Flyer an. Unsere Mitgliederwerbung war wieder hervorragend. Wir haben mindestens 5 neue Mitglieder geworben und einige wollen sich weitere Infos von uns besorgen bzw. Schnuppertage besuchen. Der Vorstand möchte sich besonders bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern, vor und hinter den Kulissen, für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung, Gästebetreuung sowie beim Auf- und Abbau unseres diesjährigen Standes vom Bürgerverein bedanken. Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Straßenfest. Siegfried Hirsch

## Unsere Textilreinigung

### Reinigung von

- Textilien aller Art
- privater und beruflicher Kleidung
- Abend- und Brautmode
- Oberbetten und Kissen
- Vorhängen, Gardinen (inkl. kostenloser Montage)
- Wolldecken • Teppichreinigung

**Kostenloser  
Liefer- und  
Abholservice**

**100 % von Hand gebügelt**

**Angebot:**

**5x Hemden** gereinigt und gebügelt  
nur **8,00 Euro** (statt einzeln für 2,00 Euro)

**3x Hose** nur **10,00 Euro**

**3x Anzug (2-teilig)** gereinigt und gebügelt  
nur **25,00 Euro**

Öffnungszeiten: Montag - Freitag  
07:30 - 18:30 Uhr, Samstag 08:00 - 14.00 Uhr

Mitglied im Bürgerverein  
10 % Rabatt für Mitglieder des Bürgervereins

Mundsburger Damm 30 • 22087 Hamburg

**Telefon: 040 - 466 490 33**

[www.unsere-textilreinigung.de](http://www.unsere-textilreinigung.de)

### Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst

**Güntherstraße 29**

**22087 Hamburg**

**Telefon: 724 62 13**

**E-Mail:**

**info@fritzharm.de**



Sanitärtechnik • Gasheizung  
Bauklempnerei • Bedachung



**10** Fachbetrieb für historische Fahrzeuge  
Zertifiziert nach der Kfz-Innung  
Raimund Rübcke

**Kfz-Meister-Innungsbetrieb**

- Servicearbeiten für alle Jaguar-Modelle und BMW-Mini's
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Oldtimer- und Youngtimer-Service
- Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Abnahme

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22087 Hamburg, 53/Flussdamm 75-82/Hohenfelde Allee 77  
Tel. 040-290 53 65 / Fax 040-290 68 94  
[www.040ster-hamburg.de](http://www.040ster-hamburg.de) / [www.auto-ruebcke.de](http://www.auto-ruebcke.de)

Wir machen, dass es fährt!

# Eindrücke von „Dat Uhlenfest“



**Schutz und Sicherheit  
rund um die Uhr  
– mit unserem  
Hausnotruf**

Wir beraten  
Sie gern:  
Tel. 040/46 51 71  
oder 47 06 56



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

**Kreisverband Hamburg-Nord e.V.**  
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg  
www.drk-hamburg-nord.de  
info@drk-hamburg-nord.de

Foto: Tunsstall GmbH

Wir kaufen sofort und in bar:  
Zahngold gelb und weiß (auch mit Zähnen), Schmuck,  
Altgold, Bruchgold, Weißgold, Goldmünzen,  
Silber, Silberbestecke (auch versilbert), Silbermünzen.

**Goldankauf 111 Hamburg**

**Ihr Partner  
rund ums Edelmetall  
– SOFORT BARGELD –**

Herderstraße 2, 22085 Hamburg, Telefon 040/77 18 06 50  
Buslinien 25 und 172, Station Hebbelstraße

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr

www.gold-silberankauf-hamburg.de

E-Mail: goldankauf@online.de

# Das Ludwig – ein Rückblick

Hier noch ein kurzer Rückblick auf das Straßenfest Ifflandstraße „Das Ludwig“, das am 16.07.2016 stattgefunden hat. Das Wetter hat mitgespielt, es war sonnig und mild. Das schöne Zelt unseres Bürgervereins, dessen Schriftzug nicht



zu übersehen ist, hatte schon recht früh die ersten Kaffeebesucher angelockt, die sich auch über den leckeren Kuchen freuen durften.

„Das Ludwig“ hat im Vergleich z.B. zum Uhlenhorster Straßenfest etwas Familiäres.

Alle Geschäftsleute der Umgebung sponsern das Straßenfest und präsentieren sich, sodass es an nichts fehlt – aufgelockert durch die zahlreichen Flohmarktstände. Jeder Besucher



kommt bei gutem Essen und guten Getränken bei Musik und abends mit der heiß ersehnten Samba-Band auf seine Kosten. Die Kirchengemeinde St. Gertrud, das Mütterzentrum Hohenfelde e.V (heißt bald Kinder- und Erwachsenenzentrum e.V. (kurz KinEz) und die Politik – SPD und FDP – sind ebenfalls vor Ort, um mit den Menschen in Kontakt zu treten.

Und trotz all der Abwechslung, die geboten wurde, waren nicht so viele Besucher erschienen wie erhofft. Möglicherweise lag es an anderen Aktivitäten in Hamburg (Schlagermove), dass Besucher ausblieben.



Auch wir am Stand des Bürgervereins merkten das. Aber die Zweifel über unsere Beteiligung an diesem Straßenfest wurden widerlegt. Als Hohenfelder Bürgerverein haben wir eine „moralische“ Verpflichtung, dabei zu sein.

Wie alle Jahre zuvor ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag mitgestaltet und unseren Stand mitbetreut haben. Übrigens im nächsten Jahr bereits 10 Jahre! 2007 hat alles begonnen.

Monika Klein

## Adventskalender in Uelzen

Am Donnerstag, 8.12.2016, um 13.30 Uhr fahren wir ab St. Gertrudkirche nach Hösseringen. Hier waren wir vor 10 Jahren schon einmal. Es hatte uns damals sehr gut gefallen. Das reetgedeckte Gasthaus erwartet uns zum Kaffeetrinken (Apfeltorte mit Sahne und Kaffee satt). Danach treten wir die Rückfahrt an und machen einen Stopp in Uelzen. Unser Bus bringt uns in die Innenstadt. Um 17.30 Uhr gibt es ein Konzert in der Kirche und anschließend um 18.00 Uhr sehen wir uns das alte Rathaus an. Dieses wird nun schon seit Jahren in der Vorweihnachtszeit mit einem Adventskalender versehen. Wir schauen es uns an, wenn das nächste Türchen geöffnet wird. Erwähnen möchten wir noch, dass auch diese Stadt einen kleinen Weihnachtsmarkt hat. Der Preis für den Ausflug beträgt 27 Euro für Mitglieder und 30 Euro für Gäste. Die Kontoverbindung finden Sie auf der Seite 2 der Rundschau. Zahlungen erbeten bis zum 30.11.2016.

Anmeldungen nehmen entgegen: Thora Jepsen-Junge Tel. 220 88 62 und Hildegard Schipper Tel. 220 64 27.



**Mitglied im Hohenfelder  
Bürgerverein von 1883 r.V.**



Birte Schulz



Matthias Schulz

Setzen Sie bei Ihrem Immobilienverkauf  
auf eine vertrauensvolle Partnerschaft von Bestand.  
Seit 1998 sind wir für Sie auf der Uhlenhorst vor Ort !

**DREAMHOUSE Immobilien GmbH & Co.KG** • Papenhuder Straße 35 • 22087 Hamburg-Uhlenhorst  
Tel. 040 2274690 • info@dreamhouse-immobilien.de • www.dreamhouse-immobilien.de

**TOP**  
IMMOBILIEN  
MAKLER  
**2016**  
**HAMBURG**

**FOCUS**

DEUTSCHLANDS  
GRÖSSTE MAKLER  
BEWERTUNG

# Besuch des Alten Botanischen Garten

An einem sehr warmen Tag im August hatte sich der größte Teil der Interessierten an der U-Bahnstation Uhlandstraße getroffen und nach kurzer Fahrt trafen wir uns mit dem Rest der Gruppe am Eingang zu Planten un Blomen. Herr Vieth, ein



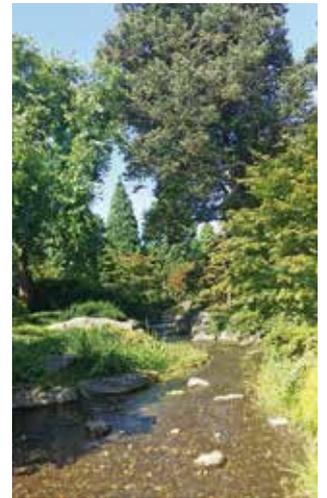
bekannter Baumexperte, mit dem wir schon einige Führungen gemacht hatten, hatte mich, Jörn, schon gleich als Nichtbotaniker „erwischt“. Ich hatte bereits mit den vielen Namen der Bäume und Sträucher meine Probleme – aber Uschi Pfündner machte kräftig Notizen und wir haben ein Gemeinschaftswerk verfasst. Der alte Botanische Garten wurde von dem Gründer und ersten Direktor, Johann Christian Lehmann, im Jahr 1821 eröffnet. Damals pflanzte er eine ahornblättrige Platane – jetzt der älteste Baum im Botanischen Garten mit 5,50 m Umfang



– acht Mitglieder unseres Vereins (siehe Foto) konnten den Baum „umarmen“. Tja, wenn man ehrlich ist – es gibt eine Vielzahl von Bäumen, von denen man noch nie etwas gehört hatte. Auf dem Rundgang – wir starteten am Eingang, gegenüber der Alten Post, begrüßte uns gleich eine Blutpflaume. Weiter ging es entlang an kleinen Teichen mit hübschen Sträuchern und wir kamen zu einer Schwarznuss und einem Pfaffenhütchen (der Ursprung des Baumes ist in China). Unterwegs mussten wir immer aufpassen, dass wir nicht in

den Genuss einer unfreiwilligen Dusche kamen – der Rasen und die Bäume wurden gesprengt. An einer Libanon Eiche und knorrigen Orient Platane vorbei kamen wir zur Sumpfpflanze mit kleinen und großen Wurzeln, die aus der Erde wachsen. Sieht sehr dekorativ aus! Auch die auffälligen aus

Asien stammenden Kermesbeeren findet man an einigen Ecken des Botanischen Gartens. Eine fliederblättrige Buche und ungarische Eiche sowie ein Essigbaum (mit roten Früchten) fanden unsere Aufmerksamkeit. In den vielen verwinkelten Ecken des Parks genossen Jung und Alt ihre Mittagspause und die Sonne. Besonders im Herbst sind die japanischen Zier-Ahornarten und Gingkos eine Freude für das Auge. Eine Rarität hat uns Herr Vieth auch noch gezeigt: den Papier-Maulbeerbaum – dieser Baum ist in Hamburg mit



nur ganz wenigen Exemplaren vertreten. Eine Stein-Weichsel teilt sich ab ca. 1,40 m in drei Stämme und in der Nähe ist gleich ein Judasbaum, der im Mai herrlich blüht. Sehr idyllisch waren Hochzeitsaufnahmen – ein hübsches junges Paar wurde an einem Teich fotografiert – bei den wunderbaren Bäumen und Sträuchern im Hintergrund wurden das bestimmt tolle Aufnahmen. Ein kegelförmiger Mammutbaum wies uns den Weg zum zweistämmigen Taschentuchbaum, er ist ca. 20 Jahre alt. Dieser Baum, eine Seltenheit, wurde 1869 von einem französischen Pater in China entdeckt. Im



Mai/Juni schmückt sich der Baum mit zahlreichen Blüten, diese dienen den Insekten als Lockmittel. Blühend sieht der Baum aus wie ein „Taschentuchbaum“ (lat. Davidia) – als ob Hunderte von seidigen weißen Tüchern im Geäst hängen. Abschließend kamen wir an einer Gold-Ulme vorbei – mit goldgelbem Laub – eine Kreuzung aus Feld- und Berg-Ulme.

Schnell vergingen die zwei Stunden mit Herrn Vieth – und wir alle waren uns einig, dass wir eine Führung im nächsten Jahr im Mai, wenn alles blüht und grünt, wieder machen werden. Wir hatten uns dann alle redlich eine leckere Köstlichkeit im Eiscafe am Eingang des Parks verdient!

Jörn Masekowitz/Uschi Pfündner



**Dietmar Heister**

Rechtsanwalt

**Kanzlei für Erbrecht**

[www.Anwaltheister.de](http://www.Anwaltheister.de)

Schottweg 1  
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55  
Fax (0 40) 2 29 55 99



# Theodor Storm und seine Spuren in Nordfriesland

## Ein Seminar in der Akademie Sankelmark verbunden mit Exkursionen an Originalschauplätze

Wieder einmal hat Ilse Kütemeier vom Hohenfelder Bürgerverein eingeladen nach Flensburg in die Akademie Sankelmark. Wie im Jahr zuvor ein Seminar zu „Siegfried Lenz' Spuren im deutsch-dänischen Grenzland“ stattgefunden hat, hieß es diesmal „Theodor Storm und seine Spuren in Nordfriesland“. Neugierig auf das, was uns in Sankelmark erwartet, machte



sich eine Gruppe von 22 Personen am 15.08.2016 auf den Weg, um für ein paar Tage, genauer bis zum 18.08.2016, die schön gelegene Akademie direkt am Sankelmarker See, genießen und viel Interessantes über Theodor Storm erfahren zu können.

Theodor Storm war das erste von zwölf Kindern, geb. 14.09.1817, des Justizrats Johann Casimir Storm und dessen Frau, der Patriziertochter Lucie Woldsen. Gestorben ist Storm am 04.07.1888 in Hanerau-Hademarschen. Auf Wunsch des Vaters studierte er in Kiel und Berlin Jura.

Seine Laufbahn: Rechtsanwalt in Husum, Gerichtsassessor in Potsdam, Kreisrichter in Heiligenstadt, Landvogt und Amtsrichter/Amtsgerichtsrat in Husum.

1846 heiratete er seine Cousine Constanze Esmarch. In dieser Ehe wurden sieben Kinder geboren. Bei der Geburt der jüngsten Tochter Gertrud (1865) starb Constanze. Storm heiratete 1866 Dorothea Jensen, beide kannten sich schon viele Jahre. Aus dieser Ehe ging die Tochter Friederike, geb. 1868, hervor. Storms großes Talent zeigte sich im Schriftstellerischen. Storm, der deutsche Erzähler und Lyriker, gehörte der Epoche des Realismus an, jedoch hat man ihn oft den letzten Romantiker genannt. Sein Werk ist unauflöslich mit der Landschaft Nordfrieslands verbunden, seine Erzählungen kreisen vor allem um zwei Themen: Das gescheiterte Leben und die gescheiterte Liebe.

Das ist kurzgefaßt Inhalt der Einführung von Dr. Rainer Pelka von der Akademie Sankelmark, der uns während der gesamten Zeit betreut hat und dem Vortrag von Prof. Dr. Dieter Lohmeier, Kiel, zu Beginn des Seminars.

Storms größtes und bekanntestes Werk ist „Der Schimmelreiter“. Aber auch die zahlreichen weiteren Novellen wie Aquis Submersus, Immensee, Draußen im Heidehof, Pole Poppenspärer, Hans und Heinz Kirch und viele andere sind nicht weniger bekannt. In all seinen Novellen – lt. Goethe ist das Merkmal der Novelle „eine sich ereignete, unerhörte Begebenheit“ – steht bei Storm die Beschäftigung mit gesellschaftlichen Konflikten im Vordergrund. Seine Novellen beziehen ihren Reiz aus der Verquickung von Realismus und phantastischen, teilweise sogar dämonischen Erzählelementen, im „Schimmelreiter“ mit technischer Detailkenntnis.

Storms Novellen sind häufig Rahmenerzählungen, was auch auf den Schimmelreiter zutrifft. Zunächst berichtet ein Erzähler davon, wie er einst von einer Geschichte erfahren hat. Danach wird eine Rahmenerzählung konstruiert, in der sich ein Reisender mit dem Pferd bei Sturm und Regen auf dem Heimweg befindet und dabei das Geräusch eines weiteren Reiters wahrnimmt. Er sieht einen Schatten vorbeiziehen. In der Ferne nimmt dieser Reisende ein Licht wahr, das Licht einer Gastwirtschaft. Er berichtet von seinem Erlebnis und ein alter



Schulmeister beginnt als Binnenerzähler auf der dritten Ebene jetzt mit der Geschichte von Hauke Haien. Damit entsteht eine realistische Spannung.

Im Mittelpunkt steht Hauke Haien, ein technisch, mathematisch begabter Bauernsohn, der mit diesem Wissen die Deiche seiner Heimat verbessern und damit sicherer machen will. Aber zum Deichgrafen gehört ein gewisser Wohlstand, den der Vater von Hauke Haien nicht hat. Dieser hat ihm nur ein kleines Erbe hinterlassen. Kurz vor seinem Tod sagt der Vater zu seinem Sohn: „Ich hätte dir gern mehr hinterlassen, doch ich habe der alten Antje Wohlers, die für ihre Fenne (nordfriesisch für Weideland) nur ein geringes Mietgeld erhält, was zu ihrem krüppelhaften Leben nicht gereicht hat, regelmäßig um Martini Geld dazugegeben. Nun ist sie tot und hat mir die Fenne übereignet, die du jetzt zu meinem kleinen Erbe erhältst. Möge es dir zu deinem Erdenleben dienen“. Hauke Haien wird dann durch Heirat mit der Tochter des verstorbenen Deichgrafen Deichgraf und kann seine Pläne umsetzen.

**GREY HOUND**  
TATTOO PARLOUR

HOFWEG 1 22085 HAMBURG

TEL. 040 180 57 209

MAIL: INFO@GREYHOUND-TATTOO.DE

WWW.GREYHOUND-TATTOO.DE

**Jaipur**

Indian Tandoori Restaurant

Lerchenfeld 14-18, Im Hammoniabad

Am U-Bahnhof Mundsburg

22081 Hamburg, Telefon: 040/2 20 94 75

Geöffnet: Täglich von 12 bis 24 Uhr

Nur ein einziges Mal kapituliert er vor dem Widerstand seines Gegners Ole Peters und repariert einen Deich, statt diesen neu anlegen zu lassen. Dann kommt die Sturmflut, das Meer überspült das Land, die Menschen und die Tiere.

Seine geliebte Frau und sein Kind versinken in den Wassermassen und Hauke Haien stürzt sich mit seinem Schimmel in das tosende Meer. In dieser Novelle beschreibt Storm auch das „abergläubische“ der Protagonisten.

Von einem umherziehenden Vagabunden erwarb Hauke Haien für wenig Taler einen Schimmel, eine Schindmähre mit glanzlosem Fell und traurigen Augen. Aber dieses Pferd – eigenhändig von Hauke Haien gefüttert und aufgepäppelt – erwies sich als ein Araberschimmel, schnell und feurig mit grandiosem Aussehen. Es gehorchte nur seinem Herrn, nämlich Hauke Haien und warf die Knechte, die es in den Stall zurückführen sollten ab, so dass diese sich weigerten (wörtlich: den Schimmel reitet der Teufel).



Auch die Rettung eines kleinen Hundes, der bei der Arbeit in die Deichgrube gefallen war, machte Hauke Haien, der die winselnde Kreatur aus der Grube holen ließ, deutlich, dass die Arbeiter an dem Irrglauben „etwas Lebigen muss in die Grube, damit der Deich hält“ festhielten.

Hauke Haien kann diesem Aberglauben nichts abgewinnen und bringt somit die Bevölkerung gegen sich auf. Hauke Haien – vielleicht in mancher Hinsicht Theodor Storms Alter Ego? Theodor Storms freisinnige, christentumskritische Position ist geschichtlich erwiesen Mittelpunkt in der Novelle „Aquis-submersus“ ist ein Bildnis von einem schönen jungen Knaben mit einer Wasserlilie in der Hand, das in einer Kirche hängt. Es trägt die Inschrift „C.P.A.S.“, was bedeuten kann:

A.S. – Aquis Submersus – „im Wasser versunken“,  
C.P. – Casu periculoso – „durch gefährlichen Zufall“ oder  
C.P. – Culpa patris – „durch Schuld des Vaters“

Diese Novelle ist ein großartiges Werk über Liebe, Schuld und Sühne. Beide Novellen wurden uns auszugsweise bei den „Nach(t)gesprächen“ vorgelesen. Renate Delfs (eine Flens-

burger Mundart-Schauspielerin) sowie Oke Sibbersen von der Akademie in Leck haben uns damit begeistert.

Theodor Storm pflegte Kontakte zu schriftstellerischen Zeitgenossen. Dazu hat uns der Dozent Dr. Albrecht unter dem Titel seines Vortrages „Theodor Storm und Theodor Fontane: „Eine Freundschaft auf Distanz“ als Schlußbemerkung folgendes gesagt: „Fontane weltgewandt, bildungsgeladen, Plauderer, Spötter ... und Storm nach innen gekehrt, sich selbst genug, liebevoller Erzähler seiner Heimat ...!“

Wir brauchen Fontane für das Lebhaftige und Storm für die kleinen Fluchten – das nach Innen gehende.“

Die Stadt

Auch wenn Lyrik im Realismus nur eine untergeordnete Rolle spielt, ist das Gedicht „Die Stadt“ ein Klassiker, welches die emotionale Verbundenheit des lyrischen Ichs mit der tristen, grauen Stadt aufzeigt.

Am grauen Strand, am grauen Meer  
Und seitab liegt die Stadt;  
Der Nebel drückt die Dächer schwer,  
Und durch die Stille braust das Meer  
Eintönig um die Stadt.

Es rauscht kein Wald, es schlägt im Mai  
Kein Vogel ohn' Unterlaß;  
Die Wandergans mit hartem Schrei  
Nur fliegt in Herbstesnacht vorbei,  
Am Strande weht das Gras.

Doch hängt mein ganzes Herz an dir,  
Du graue Stadt am Meer;  
Der Jugend Zauber für und für  
Ruht lächelnd doch auf dir, auf dir,  
Du graue Stadt am Meer.

Wir haben die Stadt Husum bei schönstem Sommer-Sonnenschein erlebt mit

Hans Jörg Hartmann, einem Stadtführer dessen Herz für Husum schlägt. Er hat uns die Geschichte Husums und damit Theodor Storm an den verschiedensten Orten nahe gebracht – es nahm kein Ende! Ihm brannte das Herz für seine Stadt Husum und uns brannten die Füße.

Am Ende blieb uns nicht mehr viel Zeit für ein kaltes Getränk oder Eis. Aber er hat uns begeistert.

Damit gingen 3½ Tage zu Ende, in denen wir nicht nur viel gehört, sondern durch die Stadtführung und Exkursionen an die Original-Schauplätze der beiden Novellen wie z.B. „Die große Wehle“ (Deichdurchbruch) oder die Kirche in Drelsdorf (Bildnis des Knaben), um nur zwei Orte von zahlreichen weiteren zu nennen, viel gesehen haben. Übrigens bei zauberhaftem sonnigen Wetter.

Monika Klein

## BURG-APOTHEKE

Hofweg 98 · 22085 Hamburg

Tel. 0 40/27 14 16/0

Fax 0 40/27 14 16/15

E-Mail: info@burg-hamburg.de

Internet: www.burg-hamburg.de

www.hansapharm.de



Gesund ist best  
APOTHEKE  
Für das wirklich Wichtige im Leben.

Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr

Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

**premio** Reifen + Autoservice

**KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen**

- Inspektion
- Reifen
- Achsvermessung
- Bremse
- Stoßdämpfer
- Auspuff
- Klima
- Tuning
- TÜV/AU
- Unfallreparaturen
- Alufelgen
- Tieferlegung
- Motorradreifen
- Ölservice
- Reifengas
- Werkstattdienstleistungen

**HH-Wandsbek**  
Wandsbeker Zollstr. 137  
Tel. 688 60 30

**HH-Hohenfelde**  
Hohenfelder Allee 21  
Tel. 253 01 90

**HH-Bramfeld**  
Hallesdorfer Str. 37  
Tel. 61 62 61

# Postkarte aus dem Winterhuder Weg

Der Winterhuder Weg liegt auf der östlichen Seite von Uhlenhorst, er beginnt am Einkaufszentrum „Hamburger Meile“ und endet am Hofweg. Die Straße macht einen einigermaßen gepflegten Eindruck. Die Baumscheiben bedürfen allerdings einer sorgfältigeren Pflege.

Der längste Teil ist eine stark befahrene Durchgangsstraße (Verbindung Hamburg Nord zur Innenstadt). Beide Straßenseiten sind schwerpunktmäßig von Mehrfamilienhäusern gesäumt. Allerdings befinden sich in den Erdgeschossen vieler Häuser Agenturen, Galerien, Geschäfte (z.B. Bäckerei, Bekleidung, Matratzen, Hochzeitskleider), Handwerksbetriebe (z.B. Sanitärtechnik), Schulen, Dienstleistungsbetriebe wie z.B. Friseur, Medizinischer Dienst, Kiosk, Cafes, Restaurants, Spielhalle,



und viele andere Kleinbetriebe (z.B. Druckerei, Video Center). Auch ein Blumenladen und ein Gemüsehändler sowie die beiden Discounter Lidl und Sky, Tankstellen, Banken etc. sind dort angesiedelt. Der ruhigere, beschauliche Teil biegt vor der Herderstraße nach links ab zum Hofweg. In diesem Teil der Straße liegen links nur mehr oder weniger gepflegte Wohnblöcke erbaut in der Nachkriegszeit. Rechts dagegen stehen neben moderneren Wohnblöcken auch noch einige sehr gepflegte Gebäude

aus der Jugendstil-Zeit. Direkt an der Biegung links verkauft ein Eishändler sehr wohl-schmeckendes, immer frisch zubereitetes Eis. An warmen Tagen bilden sich dort lange Schlangen. An der Ecke zum Hofweg befindet sich eine Bank und eine Apotheke.

In der Mitte des ruhigeren Teils



des Winterhuder Weges steht rechts die Heilandskirche, die 1926 fertiggestellt wurde. Davor besaß die Gemeinde Uhlenhorst mit 40.000 Einwohnern keinen Sakralbau. Planungen für eine Kirche lagen aber schon 1913 vor. Doch der

1. Weltkrieg und die anschließende Inflation machten einen Kirchenbau aus finanziellen Gründen unmöglich. Erst 1924 konnte damit begonnen werden.

Die Architektur dieses Gebäudes ist für eine Kirche recht ungewöhnlich. Mitten auf dem Dach des Hauptgebäudes befindet sich ein kleines Glockentürmchen, das mehr wie Dekoration aussieht. An das Mittelgebäude schließen links und rechts zwei symmetrisch gestaltete Anbauten in Richtung zur Straße an, sie bilden einen Innenhof. Sie werden als Verwaltungsräume, Pfarramt und Wohnungen genutzt. Der untere



Teil des Hauptgebäudes wird durch einen Arkadengang aufgelockert. In dem rechten Rundbogen steht eine eiserne Glocke, die keinen besonderen Bezug zur Kirche hat. Die Außenfront des Hauptgebäudes ist ansonsten schmucklos.

Der 2. Weltkrieg hat auch die Heilandskirche nicht verschont. Am 25. Oktober 1944 wurde die Nordseite von einer Sprengbombe getroffen, die das Innere des Gotteshauses zerstörte. Die wunderschönen Glasfenster wurden bis auf drei völlig vernichtet. Erst sechs Jahre nach Kriegsende erfolgte die überwiegend durch Spenden finanzierte vollständige Renovierung. Der Innenraum wurde allerdings sehr viel schlichter neu gestaltet. Nur zwei Beispiele: Das schmale Leuchtband, das dem Innenraum einen bestimmten Glanz verlieh, ist durch moder-



ne Lampen ersetzt worden, die bunte Bemalung im Altarraum ist einem nüchternen Weiß gewichen.

Die Heilandskirche ist ein Langbau, d.h. die Gemeindemitglieder sitzen hintereinander wie in einem Saal auf dunkelbraunem Gestühl. Blickfang im Innenraum ist das sieben Meter hohe künstlerisch sehr wertvolle schwarzes Holzkruzifix mit einer realistischen Jesus-Darstellung. Das Kruzifix hat wie durch ein Wunder die Kriegswirren unbeschadet

überstanden. Rechts davon befindet sich die reich verzierte Kanzel aus dunkelbraunem Holz. Die weiß getünchten Wände



werden nur aufgelockert durch die bunten Glasfenster, die eine Kieler Künstlerin 1917 neu geschaffen hat. Unter denen verläuft auf beiden Seite eine Galerie, die auch aus dunkelbraunem Holz gearbeitet ist. Der Apsis gegenüber befindet sich die Orgel. Ansonsten ist der Kirchenraum sehr schlicht gehalten.



In der Mitte des Hofes steht ein kleiner hübscher Backsteinbrunnen, der den barmherzigen Samariter, Jesus und die barmherzige Samariterin zeigt und die Inschrift trägt: „Wer zu mir kommt, von des Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen“.

Von den vier alten Bronzeglocken wurden 1942 drei eingeschmolzen. Die vierte, die kleinste (die Betglocke) blieb im Turm. 1968 erhielt die Kirche vier Stahlglocken. Damit hatte die alte „Betglocke“ ausgedient. Sie wurde eingeschmolzen und in verkleinerter Form in Afrika/Transvaal in einer Missionskirche eingebaut. Margrit Petersen

## Lichterfest der Einzelhändler

Am Sonnabend, den 19. November 2016 wird die Uhlenhorster Meile für Sie in ein zauberhaftes Licht getaucht. Genießen Sie an diesem Abend viele stimmungsvolle Stunden beim entspannten Einkaufen mit zahlreichen vorweihnachtlichen Überraschungen. Die interessanten und außergewöhnlichen Läden und Fachgeschäfte der Papenhuder Straße sind bis 20 Uhr geöffnet und freuen sich auf Ihren Besuch!

## Die Gewinnerin vom Uhlenfest

Eigentlich wollte sie nur ihre Tochter besuchen. Gisela Hille (rechts auf dem Foto) ist jedoch am Samstag, den 27. August, am Stand des Bürgervereins gelandet, hat an dem Rätsel teil-



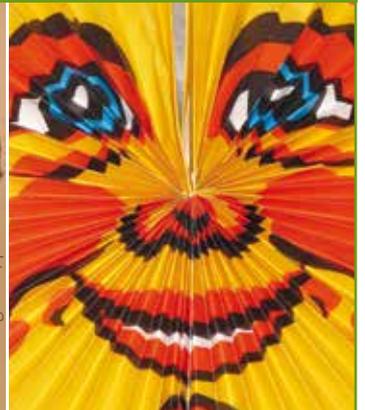
genommen und prompt gewonnen.

Aber der Reihe nach. Am 27. und 28. August fand in diesem Jahr Das Uhlenfest statt. Gisella Hille aus Klein Borstel schlenderte über das Straßenfest und wurde von Antje Steffen vom BU-Vorstand angesprochen und aufgefordert ihren Tipp zum Walnuss-Rätsel abzugeben. Zu

raten war die Anzahl von Walnüssen in einem Gefäß. Sie tippte auf 78 Walnüsse und lag damit goldrichtig. Der Gewinn ist ein Frühstück für zwei Personen im Wert von 25 Euro in der Näscheri. Wir beglückwünschen die Gewinnerin herzlich und freuen uns mit ihr. Du



PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU



## Veranstaltungen in der FINKENAU

Samstag, 8. Oktober 2016 von 14:00 bis 17:00 Uhr

**FINKENAUer Frauen-Klamotten-Flohmarkt**

Samstag, 29. Oktober 2016 um 18:00 Uhr

**Laternelaufen mit dem Musikzug Blau-Weiß Osdorf**

Sonntag, 13. November 2016 von 14:00 bis 17:30 Uhr

**Kunsthandwerklicher Weihnachtsmarkt**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

IHR ZUHAUSE MIT KULTUR *Finkenau*

Finkenau 11 | 22081 Hamburg

Telefon (040) 2022-3411 | [www.pflegenundwohnen.de](http://www.pflegenundwohnen.de)

# Die alte Dame und der Graumannsweg

Eine Glosse von Ulrich Müller

Ok. Die Rechtslage ist eindeutig. Am Graumannsweg darf auf dem zweiten Streifen oberhalb des Bordsteins nicht mehr geparkt werden. Weil auch der de jure zum Fußweg gehört. Und der muss 2,10 Meter breit sein, und nicht nur 2 Meter. So wollen es die Paragraphen und das Bezirksamt Nord und die Polizei. Zwar erst nach mehr als 25 Jahren Toleranz, aber das Recht der Neuzeit in Hamburg duldet nun mal keine Toleranz mehr. Zumindes nicht gegenüber den Autobesitzern.

Also richten wir uns nach ihm, dem Recht. Wir parken unser Auto eben woanders, denn im Graumannsweg ist die Zahl der Parkplätze ja nun mit einem Schlag halbiert, die der Anwohner aber nicht. Wir parken also in der Ifflandstraße, dem Schottweg, der Güntherstraße, der Umlandstraße, der Armgartstraße, der Papenhuder Straße, der Kuhmühle, dem Immenhof oder wo immer uns das Glück lacht und noch zwei Meter fünfzig für uns übrig sind am Straßenrand. In etwa so verläuft auch die Mammutschleife, die wir allabendlich drehen. In der Zwischenzeit haben wir die Hamburger Luft mit Schwebstoffen versüßt, mehr als sie fünf Kühe in der gleichen Zeit verpupsen könnten. Der Heimweg wird zum Trimm-dich-pfad, zumindest in der Länge. Gesund, gesund! Zu Hause angekommen fallen wir ins Bett. Glücklicherweise erschöpft von der körperlichen Leistung. Und Gott im Herzen dankbar. Hat er uns doch noch einmal vor der ewigen Kreiselhölle verschont. Und über all dem schwebt die erleichternde Genugtuung, es dem Gesetz und seinen Hütern recht gemacht zu haben. Gibt es Schöneres?

Am nächsten Morgen – heute ist keine Autofahrt im Programm – gehen mein Töchterchen und ich auf Schusters Rappen und dem schönen breiten Fußweg beschwingt und tatenfroh in Richtung Bäcker, um unsere Morgenbrötchen zu besorgen. Da erscheint vor uns eine alte Frau mit Stock. Auf dem Fußweg ohne Autos, vier Meter breit. Freigeräumt durch die Polizei und ihre Auftraggeber. Wir schreiten geradewegs voran. Und ... stehen mit der Dame Stirn an Stirn. „Junger Mann“, herrscht sie mich an. „Ein bisschen Höflichkeit wäre gar nicht schlecht!“. „Höflichkeit?“ frage ich zurück, bass erstaunt. „Aber liebe Dame, links von uns sind doch noch zwei Meter frei, um uns locker zu passieren.“ „Zwei Meter? Haben Sie denn keine Augen im Kopf? Sie nehmen doch den ganzen Fußweg für sich ein.“ „Nein, nein, meine Dame.“ Entgegne ich beunruhigt. „Das da rechts von Ihnen ist auch noch der Fußweg.“ Die Frau mustert den freien Raum. „Fußweg? Sie haben wohl Tomaten auf den Augen. Das da ist der Parkstreifen!“ „Nein, nein, meine Dame!“ Mir schwant Ungemach. „Weit gefehlt. Das da ist der Fußweg.“ „Fußweg! Fußweg! Fußweg! Sie haben tatsächlich Tomaten auf den Augen! Das da ist der Parkstreifen. Schon Immer. Solange ich hier wohne. Sehen Sie denn nicht die dunklen Pflastersteine? So sieht doch kein Fußweg aus!“ Da brat mir einer einen Storch, denke ich bei mir und sehe meine Tochter hilfeschend an. „Nein, nein, liebe Frau. Sie können ganz beruhigt sein. Da können Sie gar nichts falsch machen. Das da ist der Fußweg. Garantiert. Ich hab's sogar schriftlich, von der Polizei.“ „Papperlapapp!“ Raunzt sie mich an. „Das ist der Parkstreifen und damit basta. Macht doch sonst auch gar keinen Sinn. Überlegen Sie doch mal!“ „Überlegen?“ Frage ich, inzwischen leicht irritiert. „Na klar! Gehen Sie doch mal auf jenen Teil des Fußwegs, wie Sie es nennen. Und Dann gehen Sie einfach mal geradeaus weiter. Na, klingelt's?“ Es klingelt irgendwie noch nicht. „Also,“ fährt sie fort. „Nun geben Sie mir mal ihre Hand!“ Folgsam ergreife ich ihre knochige Hand. „So, und nun marschieren wir mal

los. Immer geradeaus auf diesem Teil des ‚Fußwegs‘, wie Sie sagen.“ Ich folge brav an ihrer Hand. Und sehe sogleich, was sie meint. Nach fünf Metern geht's nicht weiter. Wir stehen vor einer Linde. „Na?“ Sie sieht mich triumphierend an. „Alles klar? Glauben Sie denn im Ernst, dass die Stadt oder die Polizei so behornt sein kann, etwas als Fußweg zu definieren, was mit Huckelsteinen bepflanzt ist, die bei Regen auch noch rutschig werden, und was dann auch noch alle paar Meter gegen den Baum führt? So blöd kann doch wohl keiner sein!“ Ich stehe da, verdutzt und zugleich auch amüsiert, mache ihr verlegen Platz und denke bei mir: Wenn die Dame wüsste ...

## Nikolaus und Glühwein

Vielen ist der Brauch schon bekannt: Um den Nikolaustag herum gibt's Glühwein in der Papenhuder Straße (gemeint ist das kurze Stück am Anfang). In diesem Jahr fällt der Termin auf Freitag, den 2. Dezember. Das Treffen vor dem Feinkostgeschäft von Andreas Thiele in der Papenhuder Straße 9 und wird um Mitternacht enden.

Wie jedes Jahr soll der Umtrunk dem besseren Kennenlernen der Nachbarn dienen. Außerdem sind Freunde und Bekannte eingeladen, um alte Kontakte aufzufrischen und neue zu knüpfen. Die neu hinzugezogenen Anwohner aus der umliegenden Gegend haben auf diese Art und Weise die Möglichkeit ihre Nachbarn zu beschnuppern. Gegen die Launen des Wetters wird ein Zelt aufgebaut. Hier hilft allerdings auch der Glühwein, zumal es ihn auf Wunsch mit Schuss gibt. Gegen den Hunger werden Würstchen gegrillt und Schmalzbrote gereicht. Alles natürlich zum günstigen Nachbarschaftstarif. Du

## Termine im Bezirk Nord

Der Bezirk Nord führt im Oktober und November 2016 u.a. folgende Sitzungen durch:

**Montag, 10.10., 18 Uhr:** Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

**Donnerstag, 13.10., 18 Uhr:** Sitzung der Bezirksversammlung.

**Donnerstag, 10.11., 18 Uhr:** Sitzung der Bezirksversammlung.

**Montag, 14.11., 18 Uhr:** Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

Die Sitzungen der Bezirksversammlung finden im Großen Sitzungssaal des Bezirksamts, Robert-Koch-Straße 17, 20240 Hamburg, statt. Die Sitzungen des Regionalausschusses finden im Barmbek-Basch (Saal 1), Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg, statt. Du

## Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Siegfried Hirsch (V.i.S.d.P.)

Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Joachim Dudat, Siegfried Hirsch, Uschi Pfündner, Brigitte Böhme, Peter Mette, Ilse Kütemeier, Birte Schulz, Dietmar Heister, Ulrich Müller, Rüdiger Münzer, Jörn Masekowitz, Brigitte Traulsen, Thora Jepsen-Junge, Margritt Petersen, Monika Klein.

Leserbriefe: Tel.: (040) 401 13 14-2, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 401 13 14-2.

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.



# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- |                               |                            |
|-------------------------------|----------------------------|
| 06.11. Erdwin Kopp            | 02.12. Heike Uterharck     |
| 06.11. Corinna Gronewaldt     | 02.12. Gunter Drewes       |
| 06.11. Rene Kurth             | 05.12. Hertha Schwenck     |
| 09.11. Brigitte Böhme         | 07.12. Elisabeth Ganz      |
| 09.11. Ursula Exner           | 07.12. Lotti Haase         |
| 10.11. Elisabeth Lohmann      | 09.12. Renate Wenté        |
| 10.11. Ute Warmke             | 11.12. Sigrid Schliwa      |
| 10.11. Edgar Feigel           | 11.12. Ilse Heldt          |
| 11.11. Wolfgang Jaeger        | 12.12. Marianne Marwege    |
| 11.11. Christoph Berndt       | 12.12. Christoph Daum      |
| 13.11. Doris Raabe            | 13.12. Jens Puller         |
| 14.11. Ilse Peukert           | 13.12. Barbara Berglöf     |
| 17.11. Bettina Meyer          | 13.12. Claus-G. Budelmann  |
| 19.11. Margret Damböck        | 16.12. Traute Klotz        |
| 19.11. Tilo Frahm             | 16.12. Margot Harder       |
| 24.11. Günter Schleicher      | 16.12. Ingeborg Neujahr    |
| 24.11. Rotraut Meyer-Verheyen | 18.12. Meinhard Molis      |
| 24.11. Michael Scholz         | 19.12. Hildegard Schipper  |
| 25.11. Kurt Bentfeldt         | 22.12. Jürgen Paproth      |
| 25.11. Christian Fricke       | 23.12. Bernd Schilling     |
| 26.11. André Knoop            | 24.12. Maria-Luise Stephan |
| 27.11. Rosemarie Geß          | 26.12. Sabine Paschköwiz   |
| 28.11. Sabine Lentzen         | 28.12. Michael Kraft       |
| 28.11. Joachim Dudat          | 31.12. Antje Kraft         |
| 29.11. Uwe Spitzbarth         |                            |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Peter Mette oder Siegfried Hirsch.

## Manet – Der Blick der Moderne

Unser zweiter Besuch in der Hamburger Kunsthalle war trotz allerbestem Wetter und einem weiteren Angebot von unserem Bürgerverein am Abend wieder gut besucht. 30 kunstinteressierte Mitglieder unseres Vereins freuten sich auf die Führung – wir hatten drei Gruppen zu je zehn Personen.



Die Ausstellung hat allen gut gefallen und wir haben viel über die Zeit der großen Veränderungen und der Moral, den persönlichen verschiedenen Malstilen und das Leben von Edward Manet (1832–1883) erfahren können. Manet war einer der Wegbereiter der modernen Malerei. Seine Gemälde, die schon

im 19. Jahrhundert in den Pariser Salonausstellungen Publikumsmagnet waren, lösten wahre Proteststürme aus. Bei seiner „Nana“ (1877) in der Hamburger Kunsthalle können wir, wann immer wir wollen, unsere Erinnerung auffrischen. Die Ausstellung (60 Werke aus internationalen Sammlungen) verzeichnete einen Besucherrekord und ging leider am 4. September zuende.

Karin Welschen/Uschi Pfündner

## Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

### St. Gertrud-Kirche

Gottesdienst:  
sonntags um 10 Uhr  
Evangelische St. Gertrud-Kirche  
am Immenhof, Kirchenbüro  
Immenhof 10, Tel. 220 33 53  
www.st-gertrud-hamburg.de

### Domkirche St. Marien

Vorabendmesse: samstags  
um 18.15 Uhr. Messe: sonntags  
um 10 und 18.15 Uhr  
Katholische Domkirche St.  
Marien, Danziger Str. Pfarrbüro  
Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

### Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Gottesdienst: sonntags um 9.30 Uhr  
Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

## Unser neuer Gesprächskreis

Wir möchten über eine Änderung der Aktivitäten in unserem Bürgerverein berichten. Statt des Literaturkreises wird ab Oktober 2016 jeden dritten Dienstag im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr in unserem Bürgervereinsbüro der Gesprächskreis Kultur „querbeet“ stattfinden. Es können Romane, Erzählungen, Biografien, Gedichte, Schriftsteller, Maler etc. vorgestellt werden. Etwa 30–45 Minuten sind für die Vorstellung des Themas angedacht. Nach einer kurzen Pause sollte unter Beteiligung aller Zuhörer eine offene Diskussion folgen. Wir würden uns sehr freuen, wenn alle Teilnehmer sich aufgerufen fühlen, eigene Vorschläge für ein Thema zu machen und dieses dann zu gegebener Zeit vorzustellen.

Bei dem ersten Gesprächskreis Kultur „querbeet“ am 18.10. um 17.00 Uhr stellt Dr. Christian Hanke sein Buch „Hamburg im Bombenkrieg – Schicksal einer Stadt“ vor.

Es freuen sich auf eine rege Beteiligung  
Heidi Hummel, Elke Hummer, Uschi Pfündner

## Flusskreuzfahrten auf Seine und Elbe

**nicko**  
cruises

### 8 Tage Paris-Normandie-Paris

mit MS SEINE COMTESSE

Schiffstyp nicko modern

Ihre Inklusivleistungen:

2-Bett Hauptdeckkabine ab  
724 € p.P.

Zubuchbar:

4-tägiges Anschlussprogramm  
„Schlösser der Loire“ ab 690 € p.P.  
an ausgewählten Terminen

#### Ihre Reiseternine 2017

01.04.-08.04. A	06.05.-13.05. C
15.04.-22.04. B	20.05.-27.05. C
29.04.-06.05. B	

Mit Super-Frühbucher-Ermäßigung in Höhe von

**75 €** p.P.  
bei Buchung bis 30.11.2016!

Single-Spezial an rot markierten Terminen:  
Zuschlag Alleinbenutzung um 50% reduziert.

### 8 Tage Potsdam-Dresden-Prag oder umgekehrt

mit MS KATHARINA VON BORA/MS FREDERIC CHOPIN

Schiffstyp nicko boutique

Ihre Inklusivleistungen:

2-Bett Hauptdeckkabine achtern  
ab 874 € p.P.

#### Ihre Reiseternine 2017

13.05.-20.05. D	07.10.-14.10. B
20.05.-27.05. D	14.10.-21.10. B

Mit Super-Frühbucher-Ermäßigung in Höhe von

**75 €** p.P.  
bei Buchung bis 30.11.2016!

Veranstalter: nicko cruises Flussreisen GmbH · Mittlerer Pfad 2 · 70499 Stuttgart

#### Information und Buchung:

**UHLENHORSTER REISEDIENST**

Uhlenhorster Reisedienst  
Hartwicusstraße 6  
22087 Hamburg  
Tel.: 040/229 449 98

## Immobilien-Tipp

Ein sicherer Platz für das Auto: Die Nachfrage nach Garagen und Kfz-Stellplätzen ist in Hamburg aktuell besonders groß. Wer einen Stellplatz vermieten beziehungsweise untervermieten möchte, muss auch dabei einiges beachten. Denn auf einem privaten Kfz-Stellplatz darf nicht einfach jeder Autofahrer seinen Wagen abstellen. Auch wer den Stellplatz unabhängig von der Wohnung vermietet, der sollte die Konditionen, wie zum Beispiel die Laufzeit des Vertrages und Kündigungsfristen immer in einem Vertrag schriftlich festhalten.

Meist ist es jedoch so, dass die Garage beziehungsweise der Kfz-Stellplatz zusammen mit einer Wohnung angemietet wurde. In so einem Fall ist eine sogenannte Teilkündigung weder von Seiten des Mieters – noch vom Vermieter möglich. Der Vermieter kann also auch keine Eigenbedarfskündigung ausschließlich auf die Garage oder den Kfz-Stellplatz aussprechen. Auch auf eine Mieterhöhung hat diese Art der Vertragsgestaltung Auswirkungen. So ist der Vermieter nicht berechtigt die Miete nur für die Garage bzw. den Stellplatz anzuheben. Will der Vermieter eine Erhöhung der Miete fordern muss er sich an der ortsüblichen Vergleichsmiete orientieren. Hinsichtlich des Mietpreises für eine Garage oder einen Kfz-Stellplatz gilt vor Vertragsabschluss, dass der Eigentümer so viel Miete verlangen kann, wie der Markt hergibt. Gesetzliche Regelungen zur Miethöhe gibt es hierbei nicht. Eine Grenze der Zulässigkeit ist lediglich erreicht, wenn Wucher vorliegt. Wurde der Stellplatz unabhängig vom Wohnraum angemietet, beträgt die Kündigungsfrist unabhängig davon, ob diese vom Mieter oder Vermieter ausgesprochen wird, in der Regel drei Monate. Die Angabe von Gründen ist dabei nicht erforderlich. Möchte der Mieter den Stellplatz untervermieten, muss er immer den Vermieter um Erlaubnis fragen. Verweigert der Vermieter eine Untervermietung, steht dem Mieter im Falle



eines eigenständigen Mietvertrages über den Stellplatz ein außerordentliches Kündigungsrecht zu – ausgenommen, wenn gegen die Untervermietung ein wichtiger Grund vorliegt. Wenn der Vermieter die Untervermietung genehmigt, dann kann der Mieter auch selbst bestimmen, wie viel Geld er von seinem Untermieter verlangt.

Auch in dem Fall sollte es unbedingt einen schriftlichen Mietvertrag geben, in dem u.a. die Kündigungsfristen und Haftungsfragen ganz klar geregelt sind.

Bei der Vermietung von Duplex-Garagen sollte der Vermieter unbedingt darauf achten, dass eine Bedienungsanleitung mit Angaben zur zulässigen Länge, Breite und Höhe des möglichen Fahrzeugs vor dem Stellplatz bzw. der Garage angebracht wird. Idealerweise wird die Bedienungsanleitung auch Teil des Mietvertrages. Kommt es dann aufgrund einer falschen Nutzung des Mieters zu Schäden, haftet auch dieser. Bei Fragen zu diesem Thema können sich die Mitglieder des Bürgervereins gern an die Firma DREAMHOUSE IMMOBILIEN unter der Rufnummer 040-227 46 90 wenden.

Birte Schulz

## Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

**Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.**

**Beitrittserklärung** zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen  Partner- oder  Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname

Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 10,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

**SEPA-Lastschriftmandat** – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des SEPA-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer:

BLZ:

Kreditinstitut:

IBAN:

DE

Datum, Unterschrift

**Jahresbeitrag** (Stand 2011) Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €